

für Informationswissenschaft und -praxis beigeordnet ist, die in der Ausbildung und Forschung entstandenen Ideen praktisch zu erproben. So fungiert die vom Informationszentrum produzierte informationswissenschaftliche Datenbank INFODATA als praktisches Übungsfeld für die Arbeitsergebnisse der Stiftungsprofessur.

Der Aufbau einer virtuellen Fachhochschulbibliothek steht auch in dieser Einrichtung im Mittelpunkt des bibliothekarischen Bestrebens. Seit Anfang 1997 ist die Bibliothek mit ihrem Katalog im Internet vertreten und bietet ihren Kunden derzeit folgende Nutzungsmöglichkeiten:

- OPAC mit einem elektronischen Bestell- und Liefersystem der eigenen Bibliotheksbestände verbunden;
- Zeitschriftenliste mit einem elektronischen Bestell- und Liefersystem der eigenen Bibliotheksbestände verbunden;
- Neuerwerbungslisten;
- Thematische Neuerwerbungsliste „Neue Medien“;
- Sammlung elektronischer Zeitschriften zu den Fachgebieten der Hochschule;
- Zugang zu den elektronischen Angeboten der Verlage Academic Press und Springer Heidelberg;
- Verwaltung und Strukturierung von wichtigen Internetseiten.

Ausschlaggebend für dieses Angebot ist der Wunsch, bibliothekarische Arbeit flexibler und kundenorientierter zu gestalten. Insofern arbeitet die Bibliothek weiter an dem Aufbau elektronischer Dienste. Beispielsweise soll der Current Contentsdienst „Neue Medien“ des Informationszentrums zukünftig für jeden Kunden im Internet verfügbar sein.

Auch die elektronischen Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Bibliotheken eröffnen dem einzelnen Partner zukünftig – vor allem bei der derzeitigen katastrophalen Finanzsituation – neue Wege. Diesem Rechnung tragend gibt es konzeptionelle

Vorstellungen zu einer virtuellen und praktischen Zusammenarbeit zwischen der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam und der Bibliothek der Fachhochschule.

Testen Sie das Angebot der Bibliothek der Fachhochschule Potsdam unter http://www.fh-potsdam.de/~BiB/bib_home.htm.

Das elektronische Bestell- und Liefersystem wird in der Probephase nur für Angehörige der Fachhochschule Potsdam realisiert und verlangt demzufolge eine Autorisation mit Benutzername und Kennwort. Alle Kunden der Fachhochschulbibliothek, die den neuen Dienst in Anspruch nehmen wollen, können aber auch einen entsprechenden Zugriff auf das System erhalten, wenn sie sich an die Mail-Adresse damerow@fh-potsdam.de wenden.

Karin Falke

Konsortiale Lösungen für den Bezug elektronischer Zeitschriften.

Das neueste Dienstleistungsangebot der Agentur Lange & Springer unterstützt den Abschluß von konsortialen Verträgen für elektronische Zeitschriften. Die Agentur tritt dabei als Vermittler zwischen Verlagen und Bibliotheken auf. In Verhandlungen führt sie das Protokoll und nimmt in Gesprächen mit den Verlagen stellvertretend die Interessen der Bibliotheken wahr. Sie organisiert und verwaltet ebenfalls den elektronischen Zugriff auf die Volltexte. Die Agentur führt Marketingaktivitäten in Abstimmung mit dem Konsortium durch. Sie kümmert sich um Upgrading und Downgrading von konsortialen Lizenzen sowie um die Aktualisierung von konsortialen Verträgen. Nutzerschulungen, Nutzungsstatistiken sowie Modelle zur internen Kostenverteilung stellt Lange & Springer den Bibliotheken zur Verfügung.

In den ersten Monaten des Jahres 1998 wurden mit dem Friedrich-Althoff-Konsortium Berlin-Brandenburg

konsortiale Verträge abgeschlossen für die Verlage Academic Press und Springer Verlag (Berlin, Heidelberg). Dem Konsortium gehören die drei Universitäten von Berlin (FU, TU, HU) sowie die Universität von Potsdam und weitere wissenschaftliche Institute an. Verhandlungen mit mehreren Konsortien im In- und Ausland stehen kurz vor dem Abschluß.

Weitere Dienstleistungen werden sich aufgrund neuer Anforderungen des Marktes entwickeln. Die Rolle der Agenturen wird sich weiter wandeln und die rasante Entwicklung in den Technologien begleiten.

Dagmar Stehle

Digitale Bibliotheken und Agenturen

Swets & Zeitlinger als internationale Agentur hat die Entwicklung auf dem Weg zur digitalen Bibliothek seit Anfang der neunziger Jahre genau beobachtet und sofort die Möglichkeit für entsprechende Servicepakete für elektronische Medien angeboten. Mit den Serviceleistungen SwetsScan und SwetsNet wurde ein innovativer Komplettservice für die einfache Beschaffung und den zentralen Zugriff auf Inhaltsverzeichnisse, Abstracts und Volltexte von elektronischen Publikationen zur Verfügung gestellt.

Neben der direkten Informationsbereitstellung werden auch sämtliche administrative Vorgänge (Lizenzvereinbarung, Password-Verwaltung, Einrichtung der gewünschten Zugriffsmöglichkeiten, Bestellungen und Berechnungen) für die Bibliotheken erledigt.“

(Quelle: Swets & Zeitlinger GmbH)

Neue Medien brauchen neue Konzepte

Die Digital Library und ihre konkrete Umsetzung schafft ungeahnte Möglichkeiten, stellt aber auch die bisherigen administrativen Prozesse

vor neue Herausforderungen. So ist allein der Bezug elektronischer Produkte losgelöst von den bisherigen traditionellen Erwerbungs- und Distributionswegen zu sehen. Aus diesem Grund haben sich die Bibliotheken der zur Hermann-von-Helmholtz-Gemeinschaft zusammengeschlossenen Großforschungseinrichtungen in Deutschland, zu einem Konsortium zusammengefunden. Dieses Konsortium, welches 16 Spezialbibliotheken umfaßt, hat sich zur Aufgabe gestellt, elektronische Zeitschriften und später auch andere elektronische Produkte, wie etwa Datenbanken, vor dem Hintergrund der sich verändernden technischen Möglichkeiten zu beziehen.

Die direkten Verhandlungspartner des Konsortiums sind im wesentlichen große und kleinere Verlage, die elektronische Zeitschriften im Angebot haben. Hierbei geht es nicht nur um die Erzielung möglichst guter Einkaufskonditionen, sondern auch um die breite Streuung der elektronischen Produkte in kleinere Einrichtungen. Unter Vermittlung von größeren Zeitschriftenagenturen ist das Konsortium gerade dabei, ein neues betriebswirtschaftliches Modell zu etablieren, welches den Bezug von elektronischen Medien vereinfacht, verbessert und in die neuen Rahmenbedingungen adäquat einbettet. Die Konsortialidee geht also weit über den bloßen Zusammenschluß der Einkaufsgemeinschaft hinaus und ist als ein gemeinsamer Schulteranschluß von Bibliotheken, Verlagen und Agenturen zu verstehen, um neue Möglichkeiten für Erwerbung, Vertrieb und Nutzung elektronischer Produkte zu erarbeiten. Neue Medien heißt also nicht nur, neue Produkte und neue Technik, sondern auch innovative und angemessene administrative und betriebswirtschaftliche Strukturen und Modelle. Die Herausforderung der digitalen Welt kann nur mit neuen Antworten gemeistert werden.

Rafael Ball

Internet-Kompetenz für Bibliothekare und Informationspraktiker der Region Brandenburg/Berlin

Die zunehmende Ausstattung von Bibliotheken sowohl im wissenschaftlichen als auch im öffentlichen Bereich mit Zugängen zum Internet und die daraus erwachsende Möglichkeit der Entwicklung dieser Bibliotheken zu Medienzentren bedingt einen enorm hohen Bedarf an Fortbildung.

Der Berliner Arbeitskreis für Information (BAK) und die Brandenburger Arbeitsgemeinschaft Information/Dokumentation haben sich in ihren Veranstaltungsprogrammen verstärkt dieser Thematik zugewandt. Waren es 1994/95 reine Informationsveranstaltungen mit Präsentation der Möglichkeiten des Internet, wurde ab 1996 ein neuer Weg beschritten. In Zusammenarbeit mit der Zentralen Einrichtung für Informationsverarbeitung und Kommunikation (ZEIK) der Universität Potsdam, die einen PC-Pool zur Verfügung stellt, werden seitdem speziell auf die Bedürfnisse von Bibliothekaren und Informationspraktikern zugeschnittene Interneteinführungen als eineinhalbtägige Wochenend-Workshops angeboten. Schwerpunkt ist dabei die praktische Arbeit am PC, wo jeder Teilnehmer das Vermittelte sofort selbst erproben und erste praktische Erfahrungen sammeln kann.

Konnten diese Workshops bis Ende 1996 noch durch Mittel aus dem EU-geförderten IMPACT-Programm unterstützt werden, erfolgt die Durchführung seitdem (anders als z.B. in NRW) ohne jegliche Förderung und ist lediglich dem Idealismus der beiden Referentinnen zu danken. Bisher konnten auf diesem Wege in 25 Workshops etwa 350 Bibliothekare und Informationspraktiker in die Nutzungsmöglichkeiten des Internet eingeführt werden. Inzwischen gehören auch Workshops für Fortgeschrittene, in denen Internet-Suchdienste, Elektronische Zeitschriften, Online-Ordering und Document Delivery Services vorgestellt werden sowie Workshops

14 Jahre Online-Erfahrung

- Effizientes Recherchieren im INTERNET
15. und 16.06.1998
- Workshop Konkurrenzdaten
Analyse + Interpretation
18. und 19.06.1998
- NEU: Multimedia
22. und 23.06.1998
- NEU: Knowledge-Management
08. und 09.09.1998

WIND GmbH

Friesenwall 5-7 · D-50672 Köln
Tel. 0221/925956-0 · Fax 0221/925956-56
<http://www.wind-gmbh.com>

zum Erstellen eigener Web-Präsentationen zum Angebot.

Nach wie vor ist die Nachfrage nach diesen Workshops ungebrochen. Zurückzuführen ist dies zum einem auf das überaus große Interesse am Thema Internet im allgemeinen, zum anderen jedoch in sehr starkem Maße auf die vom Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur 1997 im Zusammenwirken mit der Telekom und dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik initiierte Programm „Brandenburger Bibliotheken ans Netz – Internet für Öffentliche Bibliotheken“. Gefördert werden hierbei die Hardwarekomponenten sowie einmalige Zuschüsse für Providergebühren und Leitungskosten. Der für die Fortbildung der Bibliothekare notwendigen Aktivitäten werden sich weiterhin die beiden regionalen Arbeitskreise annehmen. Informationen über Termine und Inhalte der Workshops sind abrufbar unter http://www.wbs.cs.tu-berlin.de/~bak/veranstaltungen/work_98.html

Christine Becker